

Landtagsklub der Tiroler Volkspartei im August 2016



Urlaub in Tirol im Trend

Unser Land hat nicht nur im Winter viel zu bieten. Während die Meerurlauber im Süden mit immer größerer Hitze kämpfen, locken in Tirol gemäßigtes Klima, unverfälschte Natur und tolle Bergwanderungen. Mit oder ohne Seilbahnunterstützung, aber immer mit gemütlichen Almen und herrlichem Bergpanorama. Kein

Zufall also, dass in den letzten zehn Jahren der Urlaub im eigenen Land ein Plus von 40 % verzeichnen konnte und die Zahl der Nächtigungen im Sommer auf 19,7 Millionen gestiegen sind. Tirol liegt im Trend – und das aus guten Gründen.

Unterstützung für Start-Ups

Auf ÖVP-Initiative hat die Bundesregierung kürzlich ein 185 Millionen Euro schweres Paket beschlossen, das vor allem deutliche Erleichterungen für junge Start-Ups bringt. „Wir brauchen wieder mehr Mut zum Unternehmertum und ein System, das junge Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt“, betont VP-NR Josef Lettenbichler. Kernstück des Start-Up-Pakets ist die Verringerung der Lohnnebenkosten in den ersten drei Jahren nach Firmengründung. Insgesamt werden dafür von der Regierung 100 Millionen Euro veranschlagt. Weitere fünf Millionen Euro sind für Unternehmensgründungen aus Universitäten heraus

reserviert. 15.000 neue Jobs sollen durch diese Initiative entstehen.

Land investiert 80 Mio. Euro in den MCI-Neubau

Das MCI ist derzeit auf mehrere Standorte in Innsbruck verteilt und soll nun an einem gemeinsamen Campus neu zusammengeführt werden. Das Land Tirol investiert 80 Millionen Euro in den Neubau, die Stadt Innsbruck steuert ca. 25 Millionen bei. Für Herbst 2020 ist die Fertigstellung geplant. „Der neue Campus wird für die 3.000 Studierenden, 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Lehre und Forschung sowie die rund 1.000 Lehrbeauftragten

beste Arbeitsbedingungen bieten“, betont Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Die Entscheidung über das Siegerprojekt des europaweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerbs fällt noch diesen Herbst.



LR Patrizia Zoller-Frischauf und Bgm. Christine Oppitz-Plörer mit dem Vorsitzenden der Jury, Architekt Dietmar Feichtinger.



- Härtere Strafen bei illegaler Prostitution
- Abschaffung des fortgesetzten Delikts
- Streng begrenzte Erlaubniszonen
- Bestrafung von Freiern, die illegale Angebote nutzen

Landespolizeigesetz NEU: Höhere Strafen, klarere Regeln!

Anfang Juli wurde die Novelle des Tiroler Landespolizeigesetzes in Begutachtung geschickt. Vor allem bei illegaler Prostitution wird in Zukunft die Gangart verschärft. „Mit der Gesetzesanpassung geben wir der Polizei das notwendige Werkzeug in die Hand, um den illegalen Straßenstrich besser bekämpfen zu können und die Anrainer zu schützen“, sagt Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Auch VP-Klubobmann Jakob Wolf, der die Novelle maßgeblich mitverhandelt hat, zeigt sich zufrieden: „Mit der Ein-

führung der Freierbestrafung und der Aufhebung des fortgesetzten Delikts haben wir zentrale Forderungen der Polizei umgesetzt.“

ÖVP-Klubobmann Jakob Wolf: „Gangart wird verschärft“



Deutschland, Frankreich, Schweiz, Liechtenstein, Italien, Slowenien und Österreich sind Mitgliedsstaaten der EUSALP

Tirol: Impulsgeber im Herz der Alpen

Mit viel Tiroler Initiative wurde die Makroregion Alpen (EUSALP) auf den Weg gebracht. Nun ist die Strategie vom Europäischen Rat offiziell anerkannt. „Wir müssen die Alpen als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig sichern und weiterentwickeln“, betont LH Günther Platter. Deshalb braucht es bei verschiedenen Themen wie Energie, Klima-



WAS DAS
LEBEN
SCHREIBT

Günther Platter

Zu den besonderen Momenten ...

... zählen für mich immer jene Stunden, die ich in der Natur und in den Tiroler Bergen verbringen darf. Sie sind für mich Kraftquell und zugleich die beste Möglichkeit, um zur Ruhe zu kommen und mich auf künftige Aufgaben und Herausforderungen vorzubereiten. Sehr viele Menschen sind in diesen Tagen in unserer Bergwelt

„Zu 100 % Verlass ist in solchen Situationen auf unsere Tiroler Bergrettung.“

unterwegs. Immer wieder gibt es dabei leider auch Wanderer, die in Bergnot geraten. Zu 100 % Verlass ist in solchen Situationen auf unsere Tiroler Bergrettung. Das hat sie erst kürzlich wieder bei einem Einsatz in Neustift eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Unter schwierigsten Bedingungen wurde ein Unfallopfer vom Stubai-Höhenweg ins Tal gebracht. Der deutsche Familienvater verdankt dem beherzten Einsatz der Rettungskräfte sein Leben. Was viele als Selbstverständlichkeit betrachten und durch leichtsinnige Aktionen auch viel zu oft geradezu herausfordern, ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Gemeinschaft funktioniert und was unser Land auszeichnet. Die Welt lebt nämlich von den Menschen, die mehr tun, als ihre Pflicht.

wandel, Mobilität und Nachhaltigkeit die Zusammenarbeit.

Tiroler Verkehrs-Know-how für den Alpenraum.

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino bekommt mit dem Verkehr die Leitung der größten Aktionsgruppe übertragen. „Es ist von großem Vorteil, dass wir diese wichtige Agenda steuern“, freut sich LH Platter.

Unwetter in Tirol: Wer rasch hilft, hilft doppelt!



LH Platter bei der Lagebesprechung in Imst

Sommergewitter im Juli haben in Tirol erhebliche Schäden angerichtet. Hagel und Muren lösten Überflutungen bis ins Siedlungsgebiet aus. „Die Schäden sind beträchtlich, zum Glück sind keine Menschen verletzt worden“, so LH Günther Platter, der sich bei den Einsatzkräften bedankte. „Wichtig ist vor allem, rasch und professionell zu handeln, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewähr-

leisten.“ Für die Politik stellten dies der Landeshauptmann und sein Stellvertre-

„Wichtig ist vor allem, rasch und professionell zu handeln, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.“

ter Josef Geisler unter Beweis, die sofort die zur Verfügungstellung der notwen-

digen Geldmittel auf den Weg brachten. „Viele Feuerwehrleute sind beinahe im Dauereinsatz gestanden“, bedankt sich Zivil- und Katastrophenschutzreferent Geisler bei allen Einsatzkräften. Geisler betont die jährlichen Investitionen von 50 Millionen Euro in den vorbeugenden Katastrophenschutz wie Schutzwald, die Wildbach- und Lawinenverbauung und den Hochwasserschutz.



LH Günther Platter empfing BK Christian Kern erstmals in Tirol

Kern verspricht Unterstützung

Am 29. Juli hat Bundeskanzler Christian Kern seinen Antrittsbesuch bei Landeshauptmann Günther Platter abgestattet: „Ich habe mit Christian Kern bereits in seiner Zeit als ÖBB-Manager gut zusammengearbeitet und sehe keinen Grund, warum sich daran etwas ändern sollte.“ Vor allem beim Kampf ums sektorale Fahrverbot und der Verlängerung der Quotenregelung beim Medizinstudium brauche Tirol Rückenwind aus Wien, so Platter. Diesen habe ihm Christian Kern auch zugesagt.

Das Salz in der Suppe

Gut gefüllt war der Saal bei der Gemeindeklausur der Tiroler Volkspartei in Zirl. Eine Serviceveranstaltung, die vor allem den neuen Mandatarinnen und Mandataren, die bei der Gemeinderatswahl im Frühjahr erstmals in die Ortsparlamente eingezogen sind, Infos aus erster Hand geboten hat. „Die tiefe Verwurzelung in allen Regionen Tirols ist seit Jahrzehnten das Erfolgs-

rezept unserer Partei. Ihr alle, die ihr in euren Gemeinden Verantwortung übernehmt, seid das starke Fundament, auf dem unsere Bewegung aufbaut. Ihr seid

„Ohne euch geht gar nichts.“

das sprichwörtliche Salz in der Suppe. Ohne euch geht gar nichts“, unterstrich Landesparteiobmann LH Günther Platter in seinen Eröffnungsworten die große Bedeutung der Basisarbeit vor Ort.



Die Themen Flüchtlingsunterbringung, Gemeindekooperationen und Neuerungen in der Raumordnung standen bei den drei abgehaltenen Workshops im Mittelpunkt.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post 16Z040822 5

Impressum

VPNews – Informationen und Positionen des Klubs der Tiroler Volkspartei, August 2016; Für den Inhalt verantwortlich: Martin Malaun; Tiroler Volkspartei Landtagsklub; Redaktion: Sebastian Kolland, Birgit Winkel, Manfred Ladstätter; Fotos: Land Tirol/Steiner, Land Tirol/Reichkenderl, Zeitungsfoto.at, EUSALP, istock, Robert Staudinger; Produktion: swerakdruck, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at Hinweis: Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer.

**„ICH BIN
GEMEINDERAT,
WEIL ...“**



„... es besonders als junge Frau eine spannende Herausforderung ist und mir gleichzeitig die Chance eröffnet, viel Neues zu lernen und positive Veränderungen zu unterstützen!“

GRin Maria Stern, Mutters

Gemeinde-Info

Der Tiroler Landtag hat im Juli die Novelle des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes einstimmig beschlossen. Die wichtigsten Neuerungen:

- Einheitliches und verbessertes Fördersystem
- Insgesamt 11 Mio. € mehr für die Gemeinden
- Umsetzung von Evaluierungsergebnissen
- Neue Bedarfserhebung mindestens alle 3 Jahre, zeitversetzt und regionsweise
- Verwaltungsvereinfachungen

Außerdem werden alle Kindergartengruppen Tirols nun verpflichtend neben einer Fachkraft auch von einer Assistenzkraft betreut. Die Möglichkeit, die Gruppenhöchstzahl von 20 Kindern zu überschreiten, wird auf maximal zwei Kinder beschränkt.

FRAGE DES MONATS Juli

Soll Österreich bei zunehmender Zahl von illegalen Übertritten mit Grenzkontrollen am Brenner starten? (308 Teilnehmer, in Prozent)

86,1 JA

13,9 NEIN

Die aktuelle Umfrage findet ihr unter www.tiroler-vp.at

TIROL – DA IST WAS LOS!

Hochkarätige Sportevents finden in Tirol nicht nur im Winter statt – auch im Sommer ist für Abwechslung gesorgt!

- 4-Seen-Marsch in Längenfeld 14. August
- 48. Zillertaler Steinbockmarsch 20. August
- 43. Silvretta Ferwall Marsch in Galtür 20. August
- Radweltpokal St. Johann 20. – 27. August
- 3-Länder-Enduro-Race in Nauders 26. – 28. August
- Karwendelmarsch in Scharnitz 27. August
- Ötztaler Radmarathon in Sölden 28. August

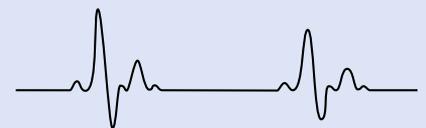
standpunkte

THEMA MEDICAL SCHOOL

Das Thema: Die Tiroler Bevölkerung kann sich auf eines der besten Gesundheitssysteme der Welt verlassen. Sowohl in der flächendeckenden Versorgung als auch in der Spitzenforschung wurden in Tirol in den letzten Jahrzehnten neue Maßstäbe gesetzt.

Die Situation: Die strukturellen Veränderungen, die in allen gesellschaftlichen Bereichen tiefgreifende Veränderungen nach sich ziehen, machen auch vor den Gesundheitsberufen nicht halt. Die Zahl der Tiroler Absolventen an der Medizinischen Universität Innsbruck hat sich innerhalb von sechs Jahren mehr als halbiert.

Unser Standpunkt: Wir stehen für eine Politik, die offen und aktiv mit diesen Herausforderungen umgeht. Mit der Schaffung neuer Ausbildungsmöglichkeiten und besserer Rahmenbedingungen stellen wir sicher, dass das Gleichgewicht im Gesundheitssystem erhalten bleibt und die hohe Versorgungsqualität auch für die Zukunft garantiert werden kann.



UNSERE MASSNAHMEN:

Im April hat die Tiroler Landesregierung eine Steuerungsgruppe zur Entwicklung eines neuen Tiroler Medizinstudiums eingerichtet.

DATEN UND FAKTEN

- Enge Einbindung von MedUni, Uni Innsbruck und UMIT garantieren eine qualitätsvolle Umsetzung
- Ausbildungsstart im Studienjahr 2018/2019
- Überregionale Zusammenarbeit mit Südtirol und Vorarlberg, die das Vorhaben unterstützen
- Südtirol stellt „Lehrkrankenhäuser“ zur Verfügung